

# **Erfahrungsbericht Vaasa in Finnland**

Herbstsemester 2008

## **Vaasa**

In der Stadt leben ungefähr 60.000 Einwohner, davon ist ein Viertel schwedisch-sprachig und der Rest spricht Finnisch. Vaasa liegt an der Ostsee und die nächste größere Stadt ist Tampere, mit dem Zug in ungefähr zwei Stunden zu erreichen.

## **Universität**

An der "University of Vaasa" studieren rund 4000 Studenten. Die Gebäude sind alle relativ neu. Es gibt mehrere Orte zum Essen, die alle unterschiedlich lange aufhaben. Essen kann man zwischen 11.00 Uhr und 19.00 Uhr. Die Bibliothek hat von 10.00 Uhr bis 19.00 Uhr geöffnet. Man kann sich allerdings einen Schlüssel leihen, mit dem man immer in die Bibliothek kommt. Der Campus ist zusammenhängend, also muss man sich nicht besonders weit bewegen, um von einem Hörsaal zum nächsten zu kommen.

## **Anreise**

Die Anreise nach Vaasa kann per Flugzeug, Schiff oder Zug erfolgen, aber auch studententypisch per Auto. Die Flugreise sollte man frühzeitig zu buchen, und zwar gleichzeitig An- und Abreise. Der Preis reduziert sich erheblich. Vaasa besitzt einen Flughafen, der zweimal täglich angefliegen wird. Ich bin auf dem Hinflug in Vaasa angekommen und mein Gepäck war verschwunden, ebenso das eines Mitreisenden. Auch Kommilitonen haben mir ähnliches berichtet, weswegen ich denke, dass dies am Flughafen liegt. Mit einem Billigflieger kann man bis nach Tampere, fliegen von Bremen jedoch ist die Gepäckmitnahme beschränkt. Die anschließende Zugfahrt kostet dann um die dreißig Euro. Bei Zugfahrten in Finnland ist es sinnvoll, den Studentenbeitrag vorab zu zahlen, da man dann nur den halben Fahrpreis bezahlen muss. Mit dem Auto kann man von Rostock nach Helsinki übersetzen oder aus Schweden nach Vaasa oder eben den langen Weg fahren.

## **Wohnen**

Ich habe in dem Wohnheim Tekla II gewohnt, das günstig ist und nahe der Uni liegt. Wohnheime in Vaasa sollte man nach den Vorstellungen für das Semester auswählen. In Tekla II sind ausschließlich ausländische Studenten untergebracht und dementsprechend wird häufig gefeiert und es ist laut. Man lebt zu zweit in einer Wohnung. Wenn einem der Mitbewohner nicht gefällt, kann man ohne größere Probleme das Zimmer wechseln. Es gibt nur eine Waschmaschine für ungefähr 60 Bewohner, was aber nicht so problematisch war. Die Sauna ist nicht wirklich warm in Tekla, aber ein Wohnheim sollte man nicht danach aussuchen, da man in Finnland fast überall in die Sauna gehen kann. Desweiteren wurde in der Zeit, als ich dort war häufiger eingebrochen, weswegen ein nicht ebenerdiges Zimmer von Vorteil ist oder man nimmt einfach nicht so tolle Sachen mit. Tekla II liegt in der Straße Palosaarentie und die Hausnummer ist 60B. Tekla I ist direkt neben Tekla II. Dort gibt es eine bessere Waschmaschine. Wie es um die Sauna bestellt ist kann ich nicht sagen. In den Zimmern gibt es jedoch keinen Herd. Olympia ist auch relativ zentral gelegen und man wohnt zu dritt. Hier gibt es ebenfalls eine Sauna. Suviboxi ist nicht zu empfehlen, da man ewig weit fahren muss. Andererseits ist das Eisstadion direkt daneben. Wenn man Eishockey mag oder im Sommer Fußball, dann ist es sinnvoll, dort zu wohnen. Wenn man allerdings abends auch mal gerne ausgeht, dann ist der Weg sehr weit und Busse fahren nachts nicht. Tagsüber fahren Busse aber wie die Preise sind, kann ich nicht sagen. Man sollte sich das Wohnheim wirklich danach, was man von dem Semester erwartet, auswählen, da sich auch alle Zimmer in einer ähnlichen Preisklasse bewegen. Bei dem Wohnheim Tekla II sei noch gesagt, dass man in einem 2-Zimmer-Appartement auch mehr als einen Mitbewohner haben kann, da viele Studenten Geld sparen indem sie sich das Zimmer zu zweit oder dritt teilen. Ich hatte auch zwei Mitbewohner, aber nie Probleme. Die Verwaltung der Wohnheime erfolgt zentral über die Organisation "VOAS". Über die genauen Adressen der anderen Wohnheime weiß ich nicht Bescheid, aber eine Nachfrage bei "VOAS" per Mail ([asuntotoimisto@voas.fi](mailto:asuntotoimisto@voas.fi)) würde helfen.

## **Internet**

In der Miete enthalten ist auch der Internetzugang, allerdings kein W-LAN. Also muss man sich ein Kabel besorgen. In der Uni selbst bekommt man ebenfalls einen Account. Es gibt jede Menge Computerräume in der Uni. Ebenfalls hat man ein Konto zum Drucken. Dieses ist zu

Beginn mit 3000 Seiten ausgestattet, also kann man Problemlos ein Jahr alles ausdrucken, was man möchte. Auch Farbdrucke sind möglich, aber dies ist nicht in jedem Raum möglich.

### **Mobilität**

In Vaasa ist es sinnvoll, ein Fahrrad zu besitzen. Dieses kann man für zwischen 70 und 100 Euro erwerben und am Ende für die Hälfte des Preises zurückgeben. Ein Fahrradladen liegt zwischen der Uni und Tekla. Ich habe nach meinem Sprachkurs einem Studenten der dann in eine andere Stadt gegangen ist 40 Euros gegeben und das Fahrrad am Ende für dieselbe Summe zurückgegeben. Ich habe also drei Wochen ohne Fahrrad verbracht, aber viel Geld gespart.

In Finnland fährt man am günstigsten mit dem Zug. Als Student kann man sich, nachdem man den Semesterbeitrag bezahlt hat eine Karte bei der Bahn holen, welche noch einmal sechs Euro kostet, und damit für die Hälfte des normalen Preises fahren. Nach Helsinki für 25 Euro.

### **Behörden**

Uns wurde dringend ans Herz gelegt uns anzumelden und die vierzig Euro zu bezahlen. Ich habe es nicht gemacht und hatte keine Probleme. Ich war auch im EU-Ausland und bin wieder zurückgekommen. Wenn man aber nach Russland möchte, kann es für das Visum obligatorisch sein, die Bescheinigung zu besitzen. Allerdings habe ich von Kommilitonen gehört, dass es auch dann nicht notwendig ist. Ich denke es ist ähnlich wie in Deutschland mit dem Anmelden man sollte es machen, aber wirklich geprüft wird es nicht und vierzig Euro kann man auch in schöneren Dingen anlegen.

### **Zahlungsverkehr**

Eine Kreditkarte in Finnland ist sinnvoll, weil man alles, egal welchen Betrag damit bezahlen kann. Die Finnen sind da noch entgegenkommender als die Amerikaner da man selbst Cent-Beträge damit zahlen kann. Bargeld wird trotzdem akzeptiert. Ein Bankkonto habe ich nicht eröffnet, da ich mit meiner Karte in Europa umsonst zahlen und abheben konnte. Aber wenn das nötig ist, da helfen die Tutoren auf jeden Fall auch.

## **Uni-Angebot**

Über die Uni werden viele Fahrten organisiert. Ich war nur in Lappland und habe den Rest alleine gemacht, aber es werden Fahrten nach St. Petersburg und Stockholm angeboten. Die meisten Reisen werden über die Studentenverwaltung angeboten. Im Frühling wird aber auch eine Reise nach St. Petersburg angeboten für die man auch Credits bekommt. Diese Reise wird dann von der Uni organisiert.

## **Reisen**

Man sollte sich zwar auf sein Studium konzentrieren, aber ein paar kurze Trips sollten schon möglich sein. Außerdem will man das Land ja auch kennenlernen, in dem man studiert. Helsinki ist auf jeden Fall eine Reise wert, und wie weiter oben bereits erwähnt auch günstig mit dem Zug zu erreichen. In Finnland ist dann noch Turku erwähnenswert.

Günstig mit Ryanair zu erreichen ist auch Riga. In Riga gibt es dann günstige Hostels. Diese sollten vorher gebucht werden. Lohnenswert ist auch Tallinn. Zu erreichen ist Tallinn am besten mit der Fähre aus Helsinki. Worüber ich nichts sagen kann, ist Wilnus, aber 2009 ist es die Kulturhauptstadt von Europa und sollte auch eine Reise lohnen.

Gut gefallen hat mir ebenfalls der Lappland-Trip, welcher über die Uni organisiert wurde. Allerdings ist es auch möglich, sich ein Auto und eine Hütte zu mieten und diesen Trip selber zu machen.

## **Sport**

Ein Sportprogramm wird über die Uni angeboten. Auf den Semesterbeitrag nochmal zehn Euro draufzahlen und dann kann man auf jeden Fall Fußball mit Finnen spielen. Aber Vorsicht, die Spielen besser als man denkt! Ein Fitnesscenter gibt es auch in Vaasa, aber die Preise sind nicht unbedingt studentisch. Schlittschuhlaufen geht in der Halle und wird auch häufiger von den Tutoren organisiert. Draußen geht Schlittschuhlaufen, wenn man bis Weihnachten bleibt, dank der globalen Erwärmung nicht. Es gibt auch eine Schwimmhalle in Vaasa, aber da war ich nie.

## **Sprachkurse**

An der Uni wird ein Basis-Sprachkurs angeboten im Semester, der ohne Prüfung ist. Dies ist auch für Schwedisch möglich. Russisch kann man, meine ich, nur im Frühlingsemester lernen, dann aber auch als Teil des OsteuropaProgrammes. Ich selbst habe den EILC-Kurs belegt und kann jedem nur dazu raten. Man muss zwar früher nach Finnland, aber man lernt die Sprache kennen und sieht vor dem Wintersemester noch einmal den Sommer in Finnland. Es werden viele Aktivitäten organisiert. Außerdem lernt man Studenten kennen, die danach über ganz Finnland verteilt sind, was wiederum das Reisen günstiger macht, da man sich die Kosten der Unterkunft spart.

## **Kurse**

Was in Kiel angerechnet wird, kann ich noch nicht sagen. Es gibt viele Kurse. Auf Erasmus Studenten zugeschnitten ist das Programm International Economy. Dieses besteht aus vier Fächern (Export Marketing, International Management, Operation Modes und Cross Cultural Management). Ich habe noch 'Introduction into Finnish Economy' belegt und 'Strategic Corporate Planning.' Da das Semester unterteilt ist, ist es auch möglich, mehrere Kurse zu belegen. Bei den Fächern sollte man vorher einfach mal seinen Tutor nach den Internetseiten fragen. Dort kann man sich einloggen und die im Semester angebotenen Vorlesungen nachlesen. Am besten aber öfter reinschauen, da die Seiten ständig aktualisiert werden, und sich mit den Verantwortlichen in Verbindung setzen, da teilweise Vorlesungen als auf Finnisch gehalten ausgewiesen werden, dann aber doch auf Englisch gehalten werden. Besser mal nachfragen.

## **Prüfungen**

Es werden in der Regel drei Klausurtermine für ein Fach angeboten. So hat man die Möglichkeit nichtbestandene Fächer auszubessern oder sich auch zu verbessern. Natürlich kann man auch nur zu einem einzelnen Termin gehen.

Klausurzeit ist normalerweise drei Stunden, egal wie viele Vorlesungen es vorher gab. Nach 45 Minuten ist der früheste Abgabetermin. Viele Finnen nutzen den ersten Termin, um sich Fragestellungen anzuschauen. Also nicht erschrecken, wenn nach 45 Minuten die Hälfte des Hörsaals die Tische hochklappt um zu gehen. Klausurpapier wird wie in Deutschland auch

ausgegeben. Da es keine Prüfungsausweise gibt, muss am Ende der Klausur, also beim Abgeben, der Ausweis oder der Führerschein vorgezeigt werden. Bei der Benotung habe ich in den Klausuren keinen Erasmus-Bonus bemerkt, allerdings sollte man mit ausreichendem lernen durchaus in der Lage sein zu bestehen. Das Notensystem ist anders als in Deutschland. Man kann Noten von 1 bis 5 erhalten, wobei 5 die beste Note ist, oder durchfallen.

### **Einkaufen**

Finnische Geschäfte sind bis auf Samstags von 9 Uhr bis 21 Uhr geöffnet, auch am Sonntag. Am Samstag wird bereits um 18 Uhr geschlossen. Supermärkte gibt es viele, aber man sollte schon ein wenig auf die Preise achten, da sich abhängig vom Produkt diese schon sehr stark unterscheiden können.

Finnisches Brot ist weich und macht nicht satt. Ansonsten sind die Lebensmittel ähnlich, die Umstellung sollte also nicht so schwer fallen. Die Preise sind im Vergleich zu Deutschland höher, aber nicht signifikant. Obst und Gemüse haben ebenfalls ähnliche Preise. Wenn man im August ankommt, lohnt es sich durch die Nachbarschaft zu gehen und Pilze zu sammeln. Klingt zwar komisch, aber schmeckt, wenn man die richtigen sammelt.

### **Ausgehen**

Vaasa ist trotz lediglich 60,000 Einwohnern erstaunlich belebt am Abend. Es gibt mehrere Clubs und Bars. Ein Bier kostet aber schnell fünf Euro und der Eintritt ebenfalls.

Sparen kann man wieder, wenn man die Studentenkarte dabei hat. Im 'Royal' kostet das Bier dann nur noch zwei Euro. Für das 'Fontana' werden an der Uni Karten verteilt, mit denen man dann vor Mitternacht umsonst rein kommt. Es gibt dann noch einige Bars, bei denen man aber immer vorher fragen sollte, ob man als Student Vergünstigungen bekommt. Es ist auch immer ein wenig von dem Wohlwollen der Bedienung abhängig.

Alkohol wird in staatlichen 'Alko-Stores' verkauft. In Supermärkten und Kiosks gibt es ausschließlich Bier. Aber nur bis neun darf es dort verkauft werden, was, wie ich glaube, auch der Grund ist, weshalb die Supermärkte dann schließen.